

li.wu.

No. CCCXVIII

Kinoprogramm

Januar 2023

NACH DEM BESTSELLER VON MARIANA LEKY

Ich habe von einem Okapi geträumt
**WAS MAN VON
 HIER AUS
 SEHEN KANN**

Lichtspieltheater Wundervoll
 01/2023

FILME IM METROPOL · BARNSTORFER WEG 4

FILME IN DER FRIEDA23 · FRIEDRICHSTRASSE 23

DO 29.12.	16:00 + 19:00	Was man von hier aus sehen kann
FR 30.12.	16:00 + 19:00	Was man von hier aus sehen kann
SA 31.12.	-	
SO 01.01.	14:30 ☞	Die Legende vom Tigernest 16:30 + 19:00 Was man von hier aus sehen kann
MO 02.01.	16:00 + 19:00	Was man von hier aus sehen kann
DI 03.01.	16:00 + 19:00	Was man von hier aus sehen kann
MI 04.01.	16:00 + 19:00	Was man von hier aus sehen kann
DO 05.01.	16:00 + 19:00	Was man von hier aus sehen kann
FR 06.01.	16:00 + 19:00	Was man von hier aus sehen kann
SA 07.01.	14:45 ☞	Pettersson & Findus 16:30 + 19:00 Was man von hier aus sehen kann
SO 08.01.	14:45 ☞	Pettersson & Findus 16:30 + 19:00 Was man von hier aus sehen kann
MO 09.01.	16:00 + 19:00	Was man von hier aus sehen kann
DI 10.01.	16:00 + 19:00	Was man von hier aus sehen kann
MI 11.01.	16:00 + 19:00	Was man von hier aus sehen kann
DO 12.01.	16:00	Was man von hier aus sehen kann 19:00 The Menu
FR 13.01.	16:00	Was man von hier aus sehen kann 19:00 OmU The Menu 21:15 In der Nacht des 12.
SA 14.01.	14:45 ☞	Pettersson & Findus 16:30 Was man von hier aus sehen ... 19:00 The Menu 21:15 In der Nacht des 12.
SO 15.01.	14:30 ☞	Die Legende vom Tigernest 16:30 Was man von hier ... 19:00 OmU The Menu 21:15 In der Nacht des 12.
MO 16.01.	16:00	Was man von hier aus sehen kann 19:00 The Menu 21:15 OmU In der Nacht des 12.
DI 17.01.	16:00	Was man von hier aus sehen kann 19:00 OmU The Menu 21:15 In der Nacht des 12.
MI 18.01.	16:00	Was man von hier aus sehen kann 19:00 The Menu 21:15 In der Nacht des 12.
DO 19.01.	16:00 + 19:00	Maria träumt 21:00 Holy Spider
FR 20.01.	16:00 OmU + 19:00 DF	Maria träumt 21:00 Holy Spider
SA 21.01.	14:45 ☞	Mission Ulja Funk 16:45 + 19:00 Maria träumt 21:00 Holy Spider
SO 22.01.	14:45 ☞	Mission Ulja Funk 16:45 + 19:00 Maria träumt 21:00 Holy Spider
MO 23.01.	16:00 DF + 19:00 OmU	Maria träumt 21:00 OmU Holy Spider
DI 24.01.	16:00 + 19:00	Maria träumt 21:00 Holy Spider
MI 25.01.	16:00	Rückwärtslaufen kann ich auch mit Gespräch 19:00 Maria träumt 21:00 Holy Spider
DO 26.01.	16:00	Maria träumt 19:00 Acht Berge
FR 27.01.	16:00	Maria träumt 19:00 Acht Berge
SA 28.01.	15:00 ☞	Pettersson & Findus 16:45 Maria träumt 19:00 Acht Berge
SO 29.01.	14:45 ☞	Mission Ulja Funk 16:45 Maria träumt 19:00 Acht Berge
MO 30.01.	16:00	Acht Berge 19:00 OmU Maria träumt
DI 31.01.	16:00	Maria träumt 19:00 OmU Acht Berge
MI 01.02.	16:00	Maria träumt 19:00 Acht Berge

17:45	Blueback	20:00	Die Insel der Zitronenblüten
17:15	Die Insel der Zitronenblüten	20:00	Blueback
-			
17:45	Blueback	20:00	Die Insel der Zitronenblüten
17:15	Die Insel der Zitronenblüten	20:00 OmU	Blueback
17:45 OmU	Blueback	20:00 OmU	Die Insel der Zitronenblüten
17:15	Die Insel der Zitronenblüten	20:00	Blueback
17:45	Blueback	20:00	Die Insel der Zitronenblüten
17:15	Die Insel der Zitronenblüten	20:00 OmU	Blueback
18:00	Der kleine Nick erzählt vom Glück	20:00	Die Insel der Zitronenblüten
15:15 OmU	☞ Bones And All	18:00	Der kleine Nick erzählt vom Glück 20:00 Blueback
17:45 OmU	Blueback	20:00	Die Insel der Zitronenblüten
17:15 OmU	Die Insel der Zitronenblüten	20:00	Blueback
17:45	Blueback	20:00 OmU	☞ Tod auf dem Nil mit Einführung
18:00	Der kleine Nick erzählt vom Glück	20:00	Holy Spider
17:30 OmU	Hallelujah	20:00 + 22:15	Holy Spider
18:00	Der kleine Nick erzählt vom Glück	20:00 + 22:15	Holy Spider
15:00 OmU	☞ Bones And All	17:45	Rex Gildo 20:00 Holy Spider
18:00 OmU	Der kleine Nick erzählt vom Glück	20:00 OmU	Holy Spider
17:30 OmU	Hallelujah	20:00	Holy Spider
17:00	☞ Tod auf dem Nil mit Einführung	20:00	Holy Spider
17:45 DF + 20:00 OmU	The Menu		
17:45 OmU	Unruh	20:00 DF + 22:15 OmU	The Menu
17:45	Rex Gildo	20:00 OmU	The Menu 22:00 OmU rat+tat Hard Paint – Tinta bruta
15:45 OmU	☞ So Damn Easy Going	17:45	The Menu 20:00 OmU rat+tat Hard Paint – Tinta bruta
17:45 OmU	Unruh	20:00 OmU	The Menu
17:45 OmU	The Menu	20:00 OmU	Hallelujah
17:30 OmU	Hallelujah	20:00	The Menu
16:15	She Said	19:00 OmU	Ennio Morricone
17:15 OmU + 20:00 DF	She Said		
16:45 OmU	Ennio Morricone	20:00	She Said
15:45 OmU	☞ So Damn Easy Going	17:45 OmU	Unruh 20:00 OmU She Said
16:15	She Said	19:00	Montagskino Nicht verrecken mit Gespräch
17:15	She Said	20:00 OmU	Unruh
17:15 DF + 20:00 OmU	She Said		

Erläuterungen: Änderungen im Programm vorbehalten.
 OmU: Originalfassung mit dt. Untertiteln · DF: Deutsche Fassung · OV: Originalversion OmU:
 Originalfassung mit engl. Untertiteln · ☞ Kinderfilm ☞ Schatzkiste ☞ Querbeet
 Wir schicken Ihnen unser Programm auch zu:
 Bis Ausgabe 12/2023 gegen € 9,35 in Briefmarken oder kostenlos als PDF-Datei per E-Mail.

Eintrittspreise
 normal: € 7,50 · ermäßigt: € 6,00 · U21: € 5,00
 Abokarte: für 8 x Kino € 52,00
 Kindervorstellung: für Kinder (bis 12 J.) € 4,00 · Eltern € 6,00
 Überlängenzuschlag: ab 140 min € 1,00; ab 180 min € 2,00

Lichtspieltheater Wundervoll
 ein Projekt von Ro-cine e. V.
 Barnstorfer Weg 4 · 18057 Rostock
 Telefon (0381) 490 38 59 · Fax 459 14 99
 mail@liwu.de · liwu.de

unterstützt von: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt für Kultur, Denkmalpflege
 und Museen · digitalisiert mit Förderung der Filmförderungsanstalt (FFA)
 Druck: Altstadt-Druck Rostock



Was man von hier aus sehen kann

Regie: Aron Lehmann, BRD 2022, 109 min, FSK 12

Luise ist in einem kleinen Ort aufgewachsen. Während ihr unglücklicher Vater vom Reisen schwärmt, bleibt sie lieber bei ihrer geliebten Großmutter Selma. Die wird heimlich vom einsamen Optiker geliebt und kann vorhersagen, wenn jemand stirbt, aber nicht, wen genau es treffen wird. Jedes Mal, wenn sie von einem Okapi träumt, stirbt am nächsten Tag einer der Dorfbewohner. Demzufolge befürchten die Einwohner des Ortes für die nächsten Stunden das Schlimmste, wagen aber auch mal etwas, gestehen ihre Geheimnisse oder verschwinden auf einmal. Drama nach dem Liebenswert, leicht skurrilen, tragikomischen Bestseller von Mariana Leky um eine Dorfgemeinschaft.

Blueback – Eine tiefe Freundschaft

Regie: Robert Connolly, Australien 2022, 103 min, DF und OmU (Engl.), FSK 6

Abby wächst an der australischen Küste auf und begleitet schon früh ihre Mutter beim Tauchen. Sie zeigt ihr einen großen, alten Fisch, der im nahegelegenen Korallenriff lebt. Er lässt sich sogar berühren. Abby wird ihn immer wieder besuchen und sich schließlich wie ihre Mutter für den Schutz der Korallenriffe engagieren. Familien- und Naturdrama um ein Mädchen, das zur Naturschützerin wird.

Die Insel der Zitronenblüten

Regie: Benito Zambrano, Spanien / Luxemb. 2021, 121 min, DF und OmU (Span.), FSK 12

Vor langer Zeit hat das Schicksal die Schwestern Marina und Anna voneinander getrennt. Ihre Kindheit verbrachten sie gemeinsam auf Mallorca, wo der Duft von Zitronenblüten die Luft erfüllt. Während Anna das Inselparadies nie verlassen hat, ist Marina als Ärztin um die Welt gereist. Doch als eine unbekannte Wohltäterin den Schwestern ihre Bäckerei vermach, muss Marina in ihre Heimat zurückkehren. Der Film erzählt eine Geschichte über verlorene und wiedergefundene Liebe, die besondere Verbindung zwischen Müttern, Töchtern und Schwestern, sowie die geheimnisvolle Kraft der Vergangenheit, die eine Familie zusammenhält. Eine wunderschöne Adaption des gleichnamigen Romanerfolgs.

Anzeige

Jürgen Furtwäng

KUNST + RAHMEN

Ferdinandstr. 14 • Tel. 0381/490 00 59

Grafik, Kunstdrucke, Passepartouts, Einrahmungen, Galerieschienen, Mietrahmen, Malerei, Holzleisten, Spiegel und Verkauf von

Dettmann-Keramik

Der kleine Nick erzählt vom Glück

Regie: Amandine Fredon / Benjamin Massoubre, Fkr. / Luxemb. 2022, 86 min, DF und OmU (Franz.), FSK 0

Paris, 1955. Der Zeichner Jean-Jacques Sempé trifft seinen etwas älteren Freund, den Autor René Goscinny, und zeigt ihm einige Skizzen. Auf einer ist ein kleiner, pffiger Junge mit kurzer Hose zu sehen. Bald wird er auf den Namen »Der kleine Nick« getauft und erlebt auf den Seiten von immer mehr Zeitungen und bald auch Büchern Abenteuer.

Auf so ungewöhnliche wie originelle Weise vermischen Amandine Fredon und Benjamin Massoubre in »Der kleine Nick erzählt vom Glück« Adaption und Biographie und erzählen in verspielt-altmodischen Bildern vom Entstehen einer der berühmtesten Kinderbuchfiguren des 20. Jahrhunderts. Animation.

The Menu

Regie: Mark Mylod, USA 2022, 108 min, DF und OmU (Engl.), FSK 16

Der ebenso geniale wie enigmatische Chefkoch Slowik lädt eine illustre Gesellschaft in sein Gourmetrestaurant auf einer abgelegenen Insel ein. Zu den Gästen, die alle ein Geheimnis verbergen, gehört u.a. ein aufgeblasener Filmstar, eine arrogante Restaurantkritikerin, ein Trio von Unternehmern aus Silicon Valley und eine junge Frau, die eher zufällig beim Nobeldiner als Date eines überambitionierten Foodies gelandet ist. Im Laufe des Fünf-Gänge-Menüs greift irgendwann Panik um sich und die Erkenntnis, all das könne eine Falle sein.

In der Nacht des 12.

Regie: Dominik Moll, Fkr. / Belgien 2022, 115 min, DF und OmU (Franz.), FSK 16

Eine Kleinstadt am Fuße der französischen Alpen, es ist die Nacht des 12. Oktober: Ein Mädchen ist allein auf dem Heimweg von einer Party. Als sie durch die stillen Straßen läuft, begegnet ihr ein Mann. Er übergießt sie mit Benzin und lässt sie bei lebendigem Leib verbrennen. Jeder Kriminalbeamte stößt irgendwann auf ein Verbrechen, das ihm keine Ruhe lässt, das er lösen muss. Für Yohan ist es dieser Mord an Clara. Mit seinem Kollegen Marceau ermittelt er junge und ältere Männer, die mit Clara ein Verhältnis hatten. Sie alle könnten es gewesen sein. Es waren Beziehungen voller Missgunst, Besitzdenken oder Gleichgültigkeit. Den beiden Kommissaren eröffnet sich ein Panorama der Abgründe. Für Yohan wird die Ermittlung zu einer Obsession.

Werden Sie Mitglied im li.wu.- Förderverein!
foerderverein-liwu.de

Kino-Programm frei Haus
Einfach das li.wu.-Programm als PDF schicken lassen!
Jeden Monat pünktlich und kostenlos:
liwu.de/newsletter



Maria träumt – Oder: Die Kunst des Neuanfangs

Regie: Lauriane Escaffre / Yvonnick Muller, Fkr. 2022, 92 min, DF und OmU (Franz.), FSK 6

Maria hat in ihrer Arbeit als Reinigungskraft ihre Berufung gefunden. Sie ist gründlich, gewissenhaft und hingebungsvooll, nur manchmal etwas ungeschickt. Nebenbei geht sie noch einer anderen Leidenschaft nach: Sie schreibt Gedichte, die sie mit niemandem teilt - insbesondere nicht mit ihrem gleichgültigen Ehemann. So kann er Marias Begeisterung auch nicht nachvollziehen, als sie einen neuen Job in der Pariser Académie des Beaux-Arts annimmt. Dort taucht Maria in eine glamouröse, ihr vollkommen fremde Welt ein: Schnell freundet sie sich mit den modernen, weltoffenen Studierenden und dem Hausmeister Hubert an. Er kennt die Akademie in- und auswendig, immerhin verbringt er seit Jahrzehnten beinahe jede Minute zwischen den Kunstwerken. Die Chemie zwischen dem brummigen Kauz und der Reinigungskraft stimmt sofort. Vielleicht liegt es an seinem Elvis-Hüftschwung, den er heimlich im Büro übt? Wird sie den Mut aufbringen, noch einmal ganz von vorne zu beginnen?

Holy Spider

Regie: Ali Abbasi, BRD / Dänem. / Fkr. / Schweden 2022, 119 min, DF und OmU (Farsi), FSK 16

Ein Serienmörder macht die Runde in der heiligen iranischen Stadt Maschhad und tötet Prostituierte, im Namen Gottes und völlig zu Recht, wie er, ein vermeintlich einfacher Familienmensch, findet. Die Journalistin Rahimi will ihm auf die Spur kommen und stößt auf eine Stadt, in der viele den Mörder als Held und Befreier feiern.

rat•tat-Film des Monats

Hard Paint – Tinta Bruta

Regie: Filipe Matzembacher / Marcio Reolon, Brasilien 2018, 117 min, OmU (Portug.), FSK 16

Pedro verdient sein Geld in Chatrooms. Die Bildauflösung mag nicht perfekt sein, doch wenn sich Pedro vor der Webcam in NeonBoy verwandelt, erzielt das den gewünschten Effekt. Langsam lässt der junge Mann seine Finger erst in verschiedene Farbtöpfe und danach über seinen nackten Körper wandern. Im Dunkeln beginnt NeonBoy zu leuchten, mit der Aufforderungen der User und folgt sich schließlich für Geld mit einem von ihnen im privaten Chat. Als Pedros Schwester Luiza aus der gemeinsamen Wohnung auszieht und er bemerkt, dass jemand seine Shows imitiert, beginnen die Dinge sich zu verändern. Er verabredet sich mit dem Unbekannten zu einem Date, das weitreichende Folgen hat...

Anzeige

*Lebensveränderungs*Monat @

ronja espresso®

Querbeet

So Damn Easy Going

Regie: Christoffer Sandler, Schweden / Norwegen 2022, 91 min, OmU (Schwedisch), FSK 12

In Joannas Kopf blinkt es, alles ist ständig in Bewegung. Medizinisch gesagt: Sie hat ADHS. Kurzfristig helfen unverbindlicher Sex mit ihrem Mitschüler Matheus, Schwimmen im Pool und vor allem ihre Medikamente. Doch als die ausgehen und ihr arbeitsloser Vater auch nicht helfen kann, muss Joanna kreativ werden, um selbst an Geld zu kommen. Mitten im Chaos steht plötzlich eine neue Klassenkameradin vor ihr, die coole und selbstbewusste Audrey. Und Joanna hat nicht mehr nur blitzende Gedanken, sondern auch ein wild pochendes Herz.

Bones And All

Regie: Luca Guadagnino, Italien / USA 2022, 132 min, OmU (Engl.), FSK 16

Der Film erzählt die Geschichte der ersten Liebe zwischen Maren (Taylor Russell), einer jungen Frau, die lernen muss, am Rande der Gesellschaft zu überleben, und dem temperamentvollen Außenseiter Lee (Timothée Chalamet). Als die beiden sich kennenlernen, beginnt eine tausend Meilen lange Odyssee durch die Schleichwege, versteckten Durchgänge und Hintertüren im Amerika der Reagan-Ära. Doch trotz all ihrer Bemühungen führen alle Wege Maren und Lee zurück in ihre schockierende Vergangenheit – und zu der alles entscheidenden Frage, ob ihre Liebe zueinander ihr Anderssein überwinden kann.

Wir planen mit euch gemeinsam eine Filmreihe für Menschen zwischen 13 und 19 am Sonntag Nachmittag in der Frieda. Mitmachen? mail@liwu.de Stichwort Querbeet

Hallelujah: Leonard Cohen, a Journey, a Song

Regie: Daniel Geller / Dayna Goldfine, USA 2021, 118 min, OmU (Engl.), FSK 0

Die Geschichte eines Songs, der unerwartet zu einem Welthit wurde - und das ultimative Porträt des Singer-Songwriters Leonard Cohen: Nachdem das namhafte Label Columbia Records »Hallelujah« einst abgelehnt hatte und Leonard Cohen ihn 1984 bei einer kleinen Plattenfirma veröffentlichen musste, entwickelte sich sein Lied, an dem er sieben Jahre gearbeitet hatte, zu einem der am meisten gecoverten Songs aller Zeiten.

Anzeige

SEIT 1993

WEINE & MEHR

DIE WEINKÖNNER

IHR WEINFACHHANDEL
Breite Str. 11 · 18055 Rostock
Telefon 0381 4997576

li.wu.-Schatzkiste

Tod auf dem Nil

Regie: John Guillermin, GB 1978, 141 min, FSK 12

Hercule Poirot (Sir Peter Ustinov) will endlich einmal ausspannen und unternimmt eine Urlaubsreise auf dem Nil. An Bord des Luxusdampfers »Karnak« ist auch eine Millionenerbin, die sich auf Hochzeitsreise mit ihrem frisch vermählten Gatten befindet. Doch die Flitterwochen werden durch das jähe Ableben der schönen Braut vorzeitig beendet. Da ein Meisterdetektiv immer im Einsatz ist, übernimmt Poirot natürlich den Fall. Zum 45. Geburtstag des Filmes sowie in Erinnerung an Angela Lansbury. Mit Einführung von Max Roth.

Ennio Morricone – Der Maestro

Regie: Giuseppe Tornatore, Ital. / Niederl. / Belgien / Japan 2021, 163 min, OmU (div.), FSK 12

Ein Film wie eine Symphonie: Oscar-Preisträger Giuseppe Tornatore widmet seinem Freund und Wegbegleiter Ennio Morricone einen monumentalen Dokumentarfilm. Er lässt den legendären Komponisten, der kurz nach Fertigstellung verstarb, in berührenden Interviews auf sein unvergleichliches Lebenswerk zurückblicken, das über 500 Filmkompositionen umfasst. Aber auch Hollywood-Größen wie Clint Eastwood, Quentin Tarantino und Hans Zimmer, sowie Musiker*innen wie Bruce Springsteen, Zucchero und Joan Baez lassen den Maestro in ihren persönlichen Erinnerungen lebendig werden.

Rex Gildo – Der letzte Tanz

Regie: Rosa von Praunheim, BRD 2022, 92 min, FSK 12

Er sah blendend aus, konnte singen und tanzen, verkaufte 40 Millionen Schallplatten, wirkte in über 30 Filmen mit, und »Fiesta Mexicana« konnte jedes Kind mitsingen. Rex Gildo war ein deutscher Star. Doch dass er und sein Manager Fred Miekley über Jahrzehnte ein Liebespaar waren, wussten nur engste Vertraute. Um Pressegerüchten über sein Schwulsein zuvorzukommen, heiratete Gildo sogar seine eigene Cousine. Nach Miekleys Tod bekam Gildos Karriere tiefe Risse, er wurde tablettensüchtig und hatte Alkoholprobleme. 1999 stürzte er aus dem Fenster seiner Münchner Wohnung, er wurde 63 Jahre alt.

Halb fiktional, halb dokumentarisch erzählt der Film Rex Gildos Leben als die tragische Geschichte eines Unterhaltungskünstlers, der sich in der repressiven Öffentlichkeit der 1950er und 60er Jahre zu einem Doppelleben gezwungen glaubte und auch später nie den Ausbruch aus seinem Versteck wagte.

Anzeige

Wismarsche Straße 6/7
18057 Rostock
am Doberaner Platz

andere  **buchhandlung**

mail@anderebuchhandlung.de www.anderebuchhandlung.de Fon 0381/492050 Fax 0381/492015 Freecall 0800/492 0500

Unruh

Regie: Cyril-Amon Schäublin, Schweiz 2022, 98 min, OmU (div.), FSK 6

1877. Der russische Geograph Pjotr Kropotkin reist ins Schweizer Jura-Tal in einen Ort, in dem das Leben der meisten Einwohner von der dortigen Uhrenfabrik bestimmt ist. Die regierende Klasse setzt auf Zeit- und Gewinnoptimierung in allen Bereichen. Die Arbeiterinnen gründen eine Gewerkschaft und fordern inspiriert von anarchistischen Ideen die Befreiung der Zeit, setzen auf Solidarität und Pazifismus. Regisseur und Drehbuchautor Cyril Schäublin, der aus einer Schweizer Familie von Uhrmacherinnen stammt, kombiniert in seinem stilisierten Kostümfilm Uhrmacherindustrie und Anarchie. Er schildert mit großer Lust, Sinnlichkeit und manchmal auch dokumentarisch anmutend die komplizierte Herstellung des Uhrwerks und beleuchtet auch satirisch das Gesellschaftssystem des Turbokapitalismus.

Rückwärtslaufen kann ich auch

Regie: Karl Heinz Lotz, DDR 1989, 90 min, FSK 0

Für die siebenjährige Kati ist die Einschulung ein ganz besonderer Tag. Sie ist behindert, Spastikerin, und die Eltern haben es durchgesetzt, dass sie eine "normale" Schule besuchen kann, ein Jahr zur Probe. Sie kämpft um diesen Platz. Sie erlebt Spott und Überheblichkeit, wenn sie körperlich mit den anderen nicht Schritt halten kann, und mitunter auch die Ungeduld der Lehrer und Lehrerinnen. Aber sie erfährt auch Solidarität und Hilfe.

Eine Veranstaltung des Vereins Rostocker für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe e. V.

Anschließende Diskussion mit Frau Prof. Dr. Mahlau vom Lehrstuhl Erziehungswissenschaft/Sonderpädagogik und Inklusion in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung an der Universität Greifswald.

Acht Berge

Regie: Felix van Groeningen / Charlotte Vandermeersch, Belg. / Italien 2022, 146 min, DF und OmU (Ital.), FSK 6

Als Kinder erkunden Pietro und Bruno die verlassenen Häuser ihres Bergdorfs, streifen durch schattige Täler, folgen dem Wildbach. Als Erwachsene trennen sich die Wege der Freunde: Der eine wird das Dorf nie verlassen und versucht die Käserei seines Onkels wiederzubeleben, den anderen drängt es in die weite Welt hinaus, magisch angezogen von immer noch höheren Gipfeln. Das unsichtbare Band zwischen ihnen bringt Pietro immer wieder in die Heimat zurück, und doch wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt.

Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

Böll-Montagskino

Nicht verRecken

Regie: Martin Gressmann, BRD 2021, 110 min, FSK 12

Immer weiterlaufen, um mit dem Leben davonzukommen... Anfang 1945 werden überall dort, wo die Front in die Nähe der Konzentrationslager kommt, Gefangene Richtung Westen getrieben. Häftlinge aus den Lagern Sachsenhausen und Ravensbrück müssen bis zu 250 Kilometer marschieren. Anfang Mai werden die Überlebenden der Tortur in Raben Steinfeld bei Schwerin, in Ludwigslust, in Plau am See und noch weiter nördlich von der Roten Armee und der US-Armee befreit. Über sieben Jahrzehnte später folgt Regisseur Martin Gressmann (»Das Gelände«) den Haupttruten der Todesmärsche durch Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, an denen heute 200 Gedenktafeln stehen. In seinem Film »Nicht verRecken« lässt er die letzten, heute hochbetagten Zeugen zu Wort kommen. Einige von ihnen sprechen zum ersten Mal darüber. Sie erinnern sich an ein Grauen, das nicht verschwindet. Wie weit muss man zurückschauen, um zu verstehen, wie stark das Vergangene mit dem Heutigen verknüpft ist? Carmen Lange, Leiterin der Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald, spricht im Anschluss mit dem Regisseur über dessen vielschichtige bereits ausgezeichnete Spurensuche.

She Said

Regie: Maria Schrader, USA 2022, 129 min, DF und OmU (Engl.), FSK 12

Seit den 1990er Jahren gehört der Filmproduzent Harvey Weinstein zu den einflussreichsten Playern im Business. Viele Stars wollen mit ihm arbeiten, sich in seinem Glanz sonnen. Und viele Frauen wünschten sich, ihn niemals getroffen zu haben. Denn Weinstein nutzt seine Macht, um Frauen sexuell zu bedrängen und zu missbrauchen. Ein offenes Geheimnis, über das zu viele geschwiegen haben. Bis im Jahr 2017 eine Schauspielerin den Anfang macht und Weinstein anzeigt. Und zwei Journalistinnen der New York Times – Megan Twohey und Jodi Kantor – sich auf die Suche nach weiteren Opfern Weinsteins machen. Um nicht nur einen Mann zur Rechenschaft zu ziehen, sondern ein ganzes System ins Wanken zu bringen.

Anzeige



Fachhandel für Naturbaustoffe und Töpfereibedarf

baugut-rostock.de

Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr, KTV, Doberaner Str. 43d

Wunderlinchen zeigt

Die Legende vom Tigernest

Regie: Brando Quilici, Indien/Italien 2022, 94 min, FSK 6, empf. ab 8

Der Waisenjunge Balmani wird Zeuge, als Wilderer eine Tigerin erschießen. Er nimmt sich des Tigerbabys an und will es zu einem sagenumwobenen Platz hoch im Himalaya bringen, zum Tigernest. Der Weg dahin ist anstrengend und gefährlich, denn auch die Wilderer sind hinter den beiden her...

Pettersson und Findus

Regie: Albert H. Kaminski, Schweden 1999, 74 min, Zeichentrickfilm, FSK 0, empf. ab 5

Der alte Pettersson und sein Kater Findus sind die besten Freunde. Am Silvestertag werden sie beim Eisangeln von einem Schneesturm überrascht. Pettersson baut ein Iglu, in dem sie Schutz finden, und während sie auf besseres Wetter warten, erzählen sie sich ihre Abenteuer...

Mission Ulja Funk

Regie: Barbara Kronenberg, BRD/ Polen/Lux.2022, 93 min, FSK 6, empf. ab 9

Ulja lebt in einer deutschen Kleinstadt, ist intelligent, etwas eigensinnig und hegt große Begeisterung für die Wissenschaft. Sie hat einen kleinen Asteroiden entdeckt, der in wenigen Tagen auf die Erde fallen wird. Mit ihrem Wissensdurst bringt sie jedoch regelmäßig ihre streng religiöse Oma Olga auf die Palme, bis diese eines Tages alles aus Uljas Leben verbannt, was mit Wissenschaft zu tun hat. Weil Ulja nun keine Möglichkeit mehr hat, den Asteroiden weiter zu verfolgen, heuert sie Henk, einen Jungen aus ihrer Klasse an, sie nach Belarus zu fahren. Zusammen machen sie sich auf eine Reise quer durch Polen, um den Einschlag selbst zu sehen. Ihnen dicht auf den Fersen: Oma Olga und der Rest der Familie, der Pastor und die halbe Gemeinde.

li.wu. in Warnemünde

Kleine Komödie (Rostocker Straße 8)
Eintrittspreis: 8,- €
Dienstag, 3. Januar, 17:30 und 20 Uhr

Rimini

Regie: Ulrich Seidl, Österr./Fkr. 2022, 114 min, FSK 16

Es ist Winter in Rimini an der Adriaküste. Die Luft ist nebelig, das Hotel leergefegt. Aber der Schlagerstar und Gigolo Richie Bravo, der noch persönlich die Tränen seiner Fans trocknet, erobert vor Ort die Herzen der übrig gebliebenen Best Ager (und manchmal auch ihre Betten). Allerdings gerät die Welt des einst gefeierten Idols ins Wanken, als plötzlich seine Tochter mit ersten Ansprüchen vor ihm steht.

Anzeige

ÜBERNACHTEN IN ROSTOCKS ÖSTLICHER ALTSTADT

CASITA MARIA

www.casita-maria.de · 0179-50 65 348